



THEATER

Was die jungen Schauspieler vom jungen Theater Liechtenstein auf die Bühne bringen werden. **25**

MUSIK

Was der Freundeskreis der Musikschule an seiner Generalversammlung in Eschen getan hat. **25**

VERNISSAGE

Welche Kunst ab heute in der Galerie am Lindenplatz in Vaduz zu sehen ist und von wem sie ist. **25**

MÖBIL

Welche Vorteile der Honda CR-V-Diesel neben Agilität und Leistungsfähigkeit noch zu bieten hat. **26**

VOLKSBLATT | NEWS

«6Pack» im Falken Pub



BUCHS – Die Rock, n, Roll-Band «6Pack» bringt morgen Abend ab 21 Uhr tolle Stimmung nach Buchs. Mit ihrer mitreissenden Show und «fetzigem» Sound werden sie dem Publikum mächtig einheizen. Die Liechtensteiner Musiker haben sich ganz dem Rock'n'Roll verschrieben. Vor allem Elvis Presley, aber auch die Beatles, Chuck Berry oder Jerry Lee Lewis sind im Repertoire der Band. Das Repertoire lassen sie den Geist der sechziger und siebziger Jahre wieder aufleben. Es finden sich jedoch auch einige Eigenkompositionen im Programm. Die Band «6Pack» und das Team vom Falken Pub freuen sich auf ein zahlreiches und musikbegeistertes Publikum. Weitere Infos sind unter www.6pack.li zu finden. (PD)

«Gini und Sambu» im «il penello» zu Gast

RORSCHACH – Die Rebellion im Kinderzimmer scheint perfekt an einem Regentag. Dann aber sieht die kleine Gini den grün-blau-roten Sambu mit den neugierigen Augen, der in Fabstafanien wohnt und sie mitnimmt in ein fantastisches Land, wo sie auf der Wiese der Freundschaft von roten Schmetterlingen träumt, bei den Lichtern des Glücks herzlich lacht, beschützt von singenden Blumen auf dem Seil tanzt. Jede Szene in «Gini und Sambu» gibt Raum, neue Geschichten auszumalen. Wer will, kann auf weissen Blättern zwischen den Szenen sein eigenes Bilderbuch malen oder Geschichten schreiben. «Gini und Sambu» erzählt von einer Lebensfreude, die bunt wie Farbstifte und glitzernd die Fantasie, alle Kinder aber auch Erwachsene ansteckt, Grenzen zu sprengen.



Am Sonntag, 17. April von 9.30 bis 17 Uhr präsentiert die Künstlerin Ursula Wolf das Kinderbuch «Gini und Sambu» auf besondere Art und Weise im «il penello», Maja Bärlocher, Signalstrasse 14, in Rorschach. Unter dem Motto «zuhören, träumen und mitmachen für grosse und kleine Künstler» können Kinder und Erwachsene zwischen fröhlichen Skulpturen und Lichtern lustwandeln und farbige Augenblicke mit der Künstlerin Ursula Wolf erleben. Spezielle Aufführungen um 10 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr. Die Aufführungen dauern ca. 30 Minuten. (PD)

Macht, Eros und Politik

Theaterwerkstatt feiert mit «Frauenlist und Tücke» 20-jähriges Jubiläum

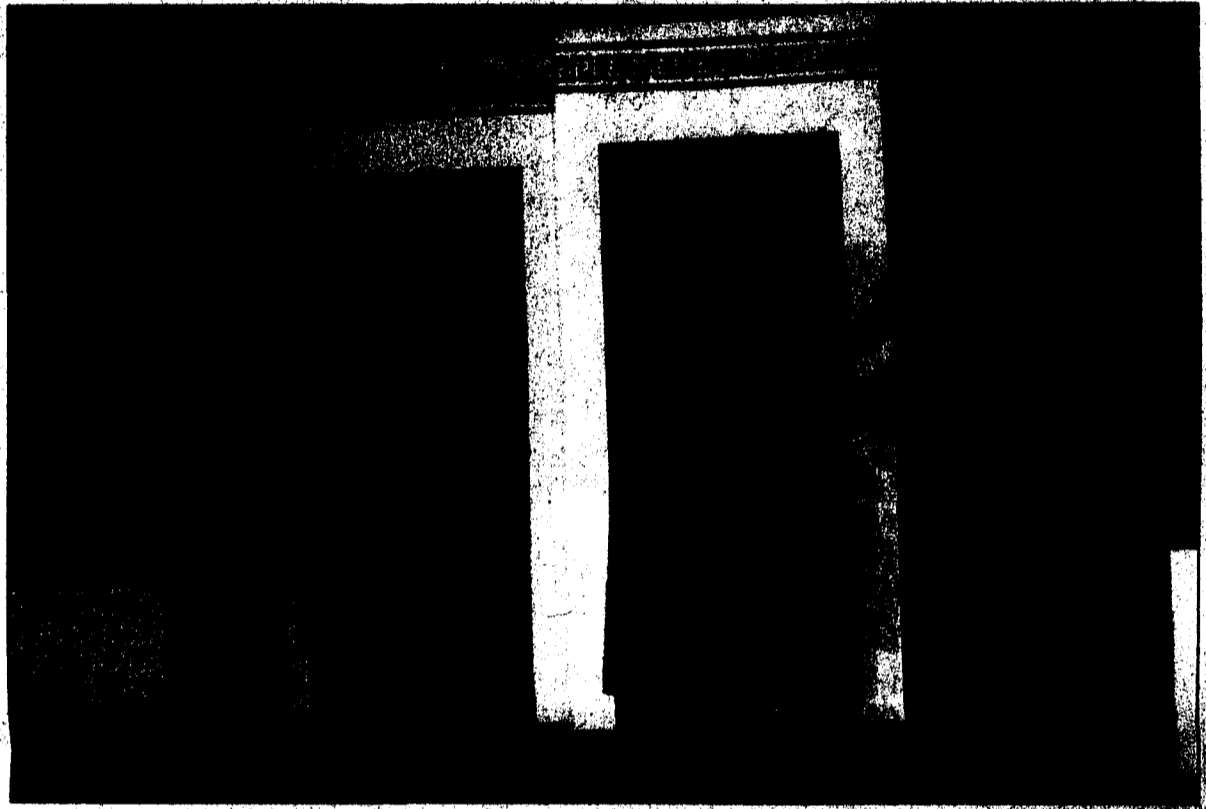
FELDKIRCH – Vor 20 Jahren hat Fidel Schurig in Feldkirch die Theaterwerkstatt aus der Taufe. Zum runden Geburtstag inszeniert der 72-jährige Theaterguru, der auch in Liechtenstein über Jahrzehnte hinweg wichtige Impulse setzte, Aristophanes' scharfe Komödie «Frauenlist und Tücke».

• Michael Benvenuti

Um 19.30 Uhr feiert morgen Samstag im Feldkircher Pförtnerhaus die über 2300 Jahre alte Komödie des griechischen Lustspieldichters Aristophanes «Frauenlist und Tücke» Premiere. Für Zartbesaitete ist dieser Schwank weniger zu empfehlen, besticht das Werk Aristophanes' doch nicht nur durch handfeste politische und moralische Kritik, das Geschehen wird auch in einer derben, teils vulgären Sprache erzählt. «So scharf wurde in unseren Breitengraden noch selten geschossen», schmunzelt Regisseur Fidel Schurig, der auf eine «vollständige Zensur» bewusst verzichtete: «Das wäre ein Verrat an Aristophanes gewesen.» Obwohl «Frauenlist und Tücke» schon knapp zweieinhalb Jahrtausende auf dem Buckel hat, hat das Stück an Aktualität nichts eingebüsst. «Es geht um Macht und Eros – und um unfähige Politiker», sieht und zieht Schurig Parallelen zu heute.

Demokratisch entschieden

Dass zum 20-jährigen Jubiläum der Theaterwerkstatt kein Shakespeare oder Molière zur Aufführung kommt, sondern eben Aristophanes, ist Schurigs Demokratieverständnis zu verdanken. «Ich habe dem Ensemble einige Vorschlä-



Morgen Samstag feiert Aristophanes' Komödie «Frauenlist und Tücke» im Feldkircher Pförtnerhaus Premiere.

ge gemacht und die Akteure selbst entscheiden lassen, was sie spielen wollen.» Als die Wahl auf «Frauenlist und Tücke» fiel, habe er sich anfangs zwar Sorgen gemacht, «weil ich einigen nicht zutraute, dass sie solch vulgäre Wörter in den Mund nehmen», mittlerweile stehe die gesamte Gruppe aber zu 100 Prozent hinter dem Werk.

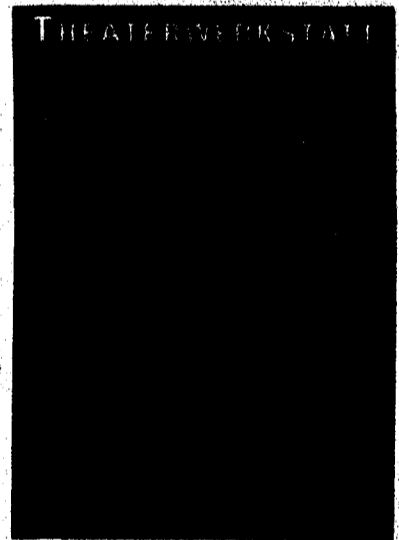
«Genau die Schlichternten kommen am meisten aus sich heraus», erzählt Schurig und sieht sein Hauptansinnen damit bestätigt. «Ich will den Leuten in erster Linie ihre Persönlichkeit klar machen, will ihnen dabei helfen, sich von ihren Ängsten zu befreien und sich mit Mut dem Leben zu stellen.» Von Einzelunterricht ist der 72-jäh-

rige ehemalige Max-Reinhardt-Seminarist, der unter Eugen Andergassen Anfang der 50er-Jahre sein Handwerk lernte und von 1968 bis 2001 für Regie und Bühnenbild der Operettenbühne Vaduz zuständig war, mittlerweile abgekommen: «In der Gruppe können sich Menschen viel besser befreien.»

Keine normale Schauspielschule

Als Schauspielschule im üblichen Sinn sieht Schurig die Theaterwerkstatt nicht: «Ziel ist es, den Interessierten das Theatermachen näher zu bringen.» Neben einer Sprecherziehung, die von Schurigs engster Mitarbeiterin Roswitha Mätzler betreut wird, umfasst die Ausbildung weiters Körpertraining,

Improvisation, Pantomime bis hin zu dramatischem Unterricht.



Ein faszinierendes Rätsel

Die Jungfrau von Orleans als Beitrag zum Schiller-Jahr

SCHAAN – Die Neuauszenierung von Peter Seuwens gastiert an zwei Abenden in Schaan. Am Donnerstag, 21., und Freitag, 22. April, um 20.00 Uhr, zeigt das Theater am Kirchplatz eine «Romantische Tragödie» von Friedrich Schiller, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 200. Mal jährt.

Johanna. Heilige. Hexe. Bauernmädchen. Kriegsheldin – keiner, der dieser rätselhaften Gestalt begegnet, bleibt unberührt. Jahrhundert später inspiriert «La pucelle d'Orléans» Friedrich Schiller zu seiner «Romantischen Tragödie» über die Jungfrau von Orleans.

Das Drama nimmt eine Sonderstellung im Schaffen des Dichters ein. So befähigt ihn die Gestalt seiner Heldin neben reichen Versen



Am 21. und 22. April ist im Theaterhaus «Die Jungfrau von Orleans» in Schillers romantischer Tragödie.

auch zu einer Korrektur der historischen Tatsachen: Seine Lebensende findet nicht im schrecklichen Tod auf dem Scheiterhaufen, diese Jungfrau von Orleans zieht im Triumph und Siegesgewissheit erneut in die Schlicht.

In Peter Seuwens Inszenierung des Dramas für das Landestheater Schwaben übernimmt Eva Reder-Kirch die Titrolle.

Karten gibt es beim TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10 in Schaan, Tel. 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Bestellungen per Fax 237 59 61 oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Abendkasse im TaK öffnet eine Stunde vor der Veranstaltung. (TaK)